

2011: Neuland für den KSV: 2. Bundesliga Witten kehrt auf die Bundesbühne zurück

Von Karl-Heinz Limper

Bei der **Bundesliga-Tagung** am 22. Januar in Darmstadt werden die Zweitliga-Gruppen eingeteilt.

Der KSV ringt neben dem TV Aachen-Walheim, KSV Seeheim, KSC Germania Hösbach, KSC Germania Niedernberg, SC Siegfried Kleinostheim, TSV Burgebrach, TSV Gailbach, RWG Mömbris-Königshofen 2 und dem AV Schaafheim in der Gruppe Mitte.

Vom 5.-6. Februar ist der **KSV Witten 07 Ausrichter der NRW-Landesmeisterschaften** (Männer, B-Jugend griechisch-römischer Stil, Jugend E und Jugendmannschaften). Dabei erreicht das A/B-Jugendteam des KSV Witten als Zweitplatzierter die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft. Die Schüler-Mannschaft mit vorwiegend sehr jungen Ringern kommt auf Rang fünf. Nico Brunner gewinnt bei den Männern die Silbermedaille, Markus Blum erkämpft einen guten dritten Rang. In der B-Jugendklasse kommen Denis Rerich (2.) und Frederik Günzel (3.) aufs Treppchen. German Rerich, Gregor Eigenbrodt und Tizian Klein gewinnen in der E-Jugend-Kategorie die Landesmeisterschaft, zweite Plätze gehen an Justus Eigenbrodt, Florian Ernst und Alexander Boric, Bronze für Gabriel Steckelbach, Tim Oberbossel und Louis Schmidt.

Bei den **Deutschen A-Jugendmeisterschaften** in Haslach (Ausrichter: VfK Mühlenbach) erringt Tom Jacobs die Silbermedaille in der Klasse bis 85 kg, Nico Brunner wird in der gleichen Gewichtsklasse Dritter.

Am Donnerstag, den 17. März, feiert **Klaus Lohmann**, langjähriger Präsident, heutiger Ehrenpräsident und Vorsitzender des KSV-Förderkreises, seinen 75. Geburtstag auf dem „Kahlen Plack“. Eine starke KSV-Delegation gratuliert ihm.

Die **Renovierung der Mannesmann-Halle** ist beendet. Die Stadt hatte neue Sportböden einbauen lassen, der KSV darüber hinaus weitere Renovierungsmaßnahmen durchgeführt. So bestehen nun optimale Möglichkeiten für die KSV-Gruppen „Fitness-Gesundheit-Freizeit“. Der KSV bedankt sich bei Stadtbaurat Dr. Bradtke für die Hilfe und Unterstützung.

In der Dortmunder Westfalenhalle findet vom 29.3. bis 3.4. die **Europameisterschaft** im

Ringens statt. Der KSV beherbergt in der Mannesmann-Halle mehrere Gästegruppen aus Dänemark. Einige KSV-Funktionäre sind in die EM-Organisation eingebunden, Mädchen und Jungen aus der KSV-Jugendabteilung sind als „Fahnenkinder“ bei der Eröffnungsfeier dabei.

Bei der turnusmäßigen **Jahreshauptversammlung** am 10. April präsentiert der KSV vier Neuzugänge für die erste Zweitliga-Saison in der über 100jährigen Vereinsgeschichte. Dabei handelt es sich um die Ex-KSV'er Alexander Storck und Ibro Cakovic, die den Weg vom KSV Germania Krefeld zurück zum KSV finden. Außerdem verpflichtet man Kevin van Rienen vom TKSVDuisdorf und Rabbia Khalil, der vom TV Aachen-Walheim kommt. Sebastian Kauer und Pjotr Pankow stehen dem Team aus beruflichen und familiären Gründen nur bedingt zur Verfügung. Der Vorstand wird komplett im Amt bestätigt.

Sportliches Neuland betritt der KSV Witten am Ostersonntag, 23.4.: der Verein ist in der Ostermann-Halle Ausrichter des ersten Kampftages der Division West der **Deutschen Grappling Liga**. Sechs Mannschaften starten hier, die Teams von Luta Livre und Sparta Essen gehen ohne Punktverlust durch diese Runde.

Beim **internationalen Oster-Jugend-Turnier** im niederländischen Utrecht greifen Nico Brunner und Martin Tasev erste Plätze ab. Yves-Heiko Gies und Viviane Herda werden Zweite, Daniel Schlemmer holt eine Bronzemedaille.

Der **Internet-Auftritt des KSV** ist offensichtlich eine begehrte Informationsquelle: im Mai wird der „Klick Nr. 333.333“ prämiert, Uwe Höchstetter, ein langjähriger Freund des Vereins, hat den Jubiläums-Klick getan. Er erhält dafür vom KSV-Vorstand als kleines Dankeschön einen KSV-Trainingsanzug überreicht. Und schon im Oktober ist die Nr. 444.444 fällig – Eva Herda ist die Glückliche, die sich über einen Gutschein des Restaurants Unland in Dortmund-Dorstfeld freut.

Bei den **21. Wittener Grundschul-Stadtmeisterschaften** im Mai des Jahres sind 15 von 17 Wittener Schulen vertreten. Insgesamt 350 Kinder bevölkern die Husemann-Halle. Damit avanciert die Traditions-

veranstaltung, die von der Fachschaft Ringen im SSV Witten - KSV Witten 07 und Sport-Union Annen - zur größten Ringer-Schulsportveranstaltung Deutschlands. Die Rüdingerhauser Grundschule setzt sich erneut durch – das dritte Mal in Folge, das fünfte Mal insgesamt, und kann so den von Olympia-Silbermedaillengewinner Mirko Englich gestifteten Wanderpokal endgültig gewinnen. Auf den Plätzen folgen die Bruch- und die Erlenschule, dahinter die Herbeder und die Hellwegschule

Beim **1. Kurt-Jansen-Gedächtnis-Turnier** im rheinischen Pulheim stehen Julian Lejkin, Robert Wöhl und Viviane Herda ganz oben auf dem Treppchen.

Die Wittener Jugendringer glänzen auch beim **Mülheim-Pokal**: Justus und Gregor Eigenbrodt, Andreas Zenger, Alexander Gutorov und Martin Tasev erringen Gold. Silber gibt's für German Rerich und Max Karafotias.

Am ersten Juli-Wochenende geht es wieder los, die Drachenbootrennen bei den „**Days of Thunder**“ auf der Ruhr. Auf dem KCW-Gelände „In der Lake“ gibt es am Samstag drei grandiose Siege für die Wittener „Meisterjäger“, mit einem weiteren Sieg am Sonntagmittag wird schließlich das Halbfinale sehr souverän erreicht. Es geht knapp zu, spannend und auf höchstem Niveau – Sieg und damit Finalteilnahme für den KSV! Es bleibt weiterhin eng – nur hundertstel Sekunden geben den Ausschlag über die Endplatzierungen. Platz drei für die KSV-Meisterjäger, von 60 gestarteten Mannschaften, am Ende nur knapp besiegt, eine tolle Platzierung!

Beim **Willi Boley-Turnier** in Bonn siegen Jakob Charon und Max Karafotias, in Ladenburg beim 18. Internationalen Römer-Cup erkämpft Julian Lejkin Gold, Silber geht an Martin Tasev, Bronze an Viviane Herda.

Bei den 7. **Baltic Sea Youth Games** im schwedischen Ljungbyhed erringt Nico Brunner in der Klasse bis 76 kg die Goldmedaille.

Riesenjubiläum und nach langer Zeit wieder eine internationale Medaille für den KSV-Jugendbereich im polnischen Warschau: Als einer der leichtesten Athleten erkämpft Nico Brunner bei der **Kadetten-EM** die Bronze-medaille in der 85 kg-Klasse. Er unterliegt nur dem späteren russischen Europameister Alan Ostaev. Bei der WM in ungarischen Szombathely ist der Wittener wieder am Start. Im Eröffnungskampf verliert er gegen den späteren Weltmeister Kuosmanen aus Finnland mit 0:1 / 1:0 / 0:3; auch die Hoffnungsrunde gegen den Honduraner Mejia Castillo geht verloren.

Der KSV Witten trauert um **Frank Fiedler**, der nach schwerer Krankheit im August verstorben ist. Er war ein engagierter, sehr angenehmer, zuverlässiger und kompetenter Helfer bei den Veranstaltungen des KSV.

Internationalen Trainingsbesuch hat der KSV Witten 07 im August. Der ehemalige KSV-Ringer und heutige Trainer des österreichischen Bundesliga-Clubs KSK Klaus ist mit seiner Mannschaft in der Ruhrstadt, um sich dort gemeinsam mit dem KSV auf den Ligenstart in Österreich wie in Deutschland vorzubereiten. Christian Graupeter, lange Jahre Stammringer des KSV, mehrfacher Deutscher Meister in der 62 kg-Klasse, ein Teil des legendären „Duo infernale“ – Graupeter und Olaf Brandt. Beides begnadete Ringer, die den Gegnern Rätsel aufgaben, mit technischen Feinheiten überraschten, die Zuschauer von den Plätzen rissen – aber auch den Trainern und Betreuern graue Haare wachsen ließen.

Die erste Zweitliga-Saison des KSV Witten 07 in der über 100jährigen Vereinsgeschichte beginnt nach 1:15-Pausenrückstand mit einem nie erwarteten 18:17-Sieg beim KSC Germania Niedernberg. Auch beim Vorjahresmeister in Mömbris (25:13) und im Heimkampf gegen den SC Siegfried Kleinstheim (18:15) bleibt das KSV-Team siegreich.

„**Handwerkskunst trifft Kampfkunst**“ – unter diesem Motto findet am 18. September eine Vorführung der Kampfsport-Gruppen des KSV Witten 07 im Haus Kemnade in Bochum statt. Erstmals haben sich Aktive der im KSV betriebenen Kampfsport-Disziplinen Ringen, Tae Kwon Do und Kickboxen gemeinsam präsentiert. Etwa eine halbe Stunde lang konnten sie auf der Übungsmatte die Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten ihrer Sportarten demonstrieren. Die Präsentation des KSV Witten 07 erfolgt im Rahmen der „Freisprechung“ der Kreishandwerkerschaft Ennepe-Ruhr, wenn den Auszubildenden im Handwerk nach erfolgreicher Prüfung feierlich die Gesellenbriefe überreicht werden.

Beim hohen Favoriten TV Aachen-Walheim (16:25) und im Heimkampf gegen den TSV Burgebrach (17:18) setzt es Niederlagen. Auch die Kämpfe in Gailbach (12:22) und zuhause gegen den KSC Hösbach (11:22) gehen verloren.

Nach einem Auswärtssieg beim Tabellenletzten in Schaafheim (23:15) und zwei Heimsiegen gegen Seeheim (23:14) und Niedernberg (19:15) ist es die Reserve der RWG Mömbris-Königshofen, die mit einer fast erstligareifen

Aufstellung zwei Punkte aus der Ruhrstadt entführt.

Einem erneuten Auswärtssieg in Kleinostheim (21:18) folgt ein Sieg im Westduell gegen den TV Aachen-Walheim auf eigener Matte (21:17). Es folgen ein Sieg beim TSV Burgebrach (18:15) und eine 14:23-Niederlage daheim gegen Gailbach.

Ende November gewinnen die Mädels des NRW-Ringerverbandes in Bönen die **Deutsche Mannschaftsmeisterschaft**. Mit dabei die beiden KSV-Amazonen Lina Dussin und Viviane Herda.

Beim **Landessichtungsturnier** in Herdecke siegen die KSV-Jugendlichen Justus und Gregor Eigenbrodt, Alexander Boric, Andreas Zenger, Robert Wöhl und Julian Zimmermann.

Die 18:19-Niederlage in Hösbach ist denkbar knapp, zumal sich Alexander Storck eine schwere Knieverletzung zuzieht. Mit den reaktivierten Emre Yilmaz und Sebastian Kauer gelingt ein 26:10-Heimsieg gegen den Tabellenletzten ASV Schaafheim. Im letzten Kampf der Bundesliga-Runde siegt der KSV in Seeheim mit 22:16 und schließt die erste Zweitliga-Saison in seiner über hundertjährigen Geschichte mit einem Punktverhältnis von 22:14 und 339:315-Kampfpunkten auf dem **dritten Tabellenplatz** ab. Eine einfach tolle Saison, die schon viele Zuschauer hatte, aber noch jede Menge mehr verdient gehabt hätte.

Am letzten Heim-Kampftag stiehlt die **KSV-Reserve** der „Ersten“ etwas die Show – in einem Ringer-Krimi von zweieinhalb Stunden sichert sie sich die Bezirksliga-Meisterschaft gegen den KSV Gütersloh. Eine tolle Saison hat die „Zweite“ des KSV hinter sich. Mit dem fulminanten 36:19-Sieg über die Ostwestfalen werden Meisterschaft und der damit verbundene Aufstieg in die Landesliga perfekt gemacht. Gütersloh kämpfte im Vorjahr noch in der Oberliga, war auf offiziellem Weg in die Verbandsliga abgestiegen und hatte kurz vor Saisonbeginn die Mannschaft zurückgezogen. Die Athleten um das Betreuer-Trio Wilfried Lutter, Dietmar Appel und Matthias Blum haben vor der Begegnung zwei Minuspunkte, ebenso wie Gütersloh. Die Ostwestfalen besiegten Witten in der Hinrunde mit 29:22, verloren ihrerseits aber gegen den VfL Kemminghausen.